

stischen Massenmedien, kritiklose Entgegennahme von feindlich-negativen Argumentationen westlicher Kontaktpartner oder anderer DDR-Bürger,

BStU

000221

vorwiegende Orientierung auf den Erwerb hochwertiger materieller Güter, insbesondere westlicher Produktion als wichtigsten Lebensinhalt, nicht legitimierte Einkommensquellen, wie durch Spekulation, Korruption, Mißbrauch der Stellung bzw. Funktion erlangte finanzielle und materielle Mittel, aber auch niedriges Einkommen und dadurch mitbedingtes Mangelmilieu an materiellen Gütern.

Die genannten Faktoren verhinderten bei den Heranwachsenden in der Regel eine emotionale und rationale Bindung an den Sozialismus und ermöglichten vielfach das Wirksamwerden von Einflüssen aus dem imperialistischen Herrschaftssystem, wenn dem nicht positive Faktoren aus anderen Bereichen der unmittelbaren Lebens- und Entwicklungsbedingungen entgegenwirken konnten.

Dieser Prozeß wurde in der Mehrheit der untersuchten Fälle durch das Sozialverhalten der Eltern im Hinblick auf weitere Bereiche der Lebensgestaltung gefördert, die sich im Bildungs- und Kultur-niveau, der Gestaltung der familiären Verhältnisse und der Freizeit widerspiegeln. So hemmte ein ausgesprochen niedriges Bildungs- und Kulturniveau der Eltern die Verinnerlichung von grundlegenden Normanforderungen der sozialistischen Gesellschaft insbesondere dann, wenn das mit einer primitiven Freizeitgestaltung, Alkoholmißbrauch, asozialem bzw. kriminellem Verhalten einherging. Aber auch ein durchschnittliches oder hohes Kultur- und Bildungsniveau der Eltern, das mit Standesdünkeln und ausgeprägten egoistisch-individualistischen Interessen und Neigungen verbunden war, wie beispielsweise Nachgehen einer zeitaufwendigen, individuellen Hobbytätigkeit bei gleichzeitiger gesellschaftspolitischer Inaktivität oder einer aus Konsum- bzw. Bereicherungsstreben erfolgten zeitaufwendig intensiven Feierabendtätigkeit, waren Ansatzpunkt für das Wirksamwerden von entsprechenden Einflüssen aus dem imperialistischen Herrschaftssystem.

Wie die empirischen Untersuchungsergebnisse belegen, gingen vielfältige sozialnegative Wirkungen auf die Erziehung der